



Harzklub-Zweigverein Goslar e.V.

Wandern und informieren!

Reizvolle Landschaften - Burgen, Kirchen, Klöster - UNESCO-Weltkulturerbe



Kloster Wendhusen zu Thale

Um 825 entstand das Kanonissenstift Wendhusen – gegründet von Giselas, der ältesten Tochter des ostfälischen Grafen Hessi. Das Kloster ist Ausgangspunkt für die Christianisierung des gesamten Harzraumes und verfolgte die Aufgabe, heidnische Kulte zurückzudrängen.

936 gründete König Otto I. für seine Mutter Königin Mathilde auf dem Schlossberg zu Quedlinburg ein reichsunmittelbares Damenstift und ordnete die Versetzung des Nonnenkonventes nach Quedlinburg an. Die vollständige Verlegung misslang jedoch aufgrund des Widerstandes der Stiftsdamen und der Äbtissin Diemot, die mit einem Teil der Nonnen in Wendhusen zurückblieb. Sie bewahrte das Kloster vor der Auflösung. Die Abhängigkeit des Klosters zum Quedlinburger Reichsstift bestand allerdings fort.

1180 wurde das Stift in den Auseinandersetzungen zwischen Kaiser Friedrich I. und Herzog Heinrich dem Löwen verwüstet, aber gleich danach wieder aufgebaut. Bis zum Bauernkrieg bestand Wendhusen – jedoch immer mehr verarmend – teilweise weiter. 1525 während des Krieges wurde das Kloster ausgeraubt, zerstört und niedergebrannt. Nach der endgültigen Aufhebung des Stiftes 1540 verwandelte Graf Ulrich XI. von Regenstein das Klostergut in ein Rittergut und verlehnte es an Adelsfamilien. 1800 wurde das Gut an den Herren „von dem Bussche-Streithorst“ verkauft. Mit der „Bodenreform“ 1945/1946 wurde es Allgemeingut.